Schüler hatten viel Müll zu sammeln

Die Evangelische Schule Ansbach hat sich erstmals am „World Cleanup Day“ beteiligt

Jede Menge Unrat haben Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Schule aus der Natur gezogen. Foto: Volker Grüner

ANSBACH (mau) – Alle Klassen der Evangelischen Schule haben sich in diesem Jahr erstmals am „World Cleanup Day“ beteiligt.

Das begann mit einem theoretischen Teil in der Aula. Tanja Müller-Kasparek aus dem Schulleitungsteam informierte die Grund- und Mittelschüler, was die Idee hinter dem Tag ist, den die Vereinten Nationen 2018 eingeführt haben. Es geht darum, die Umwelt von Müll zu befreien.

Eine Woche haben die Schülerinnen und Schüler – ausgerüstet mit Warnwesten und Schutzhandschuhen – an verschiedenen Stellen rund um die Schule aufgeräumt. Schnell zeigte sich, dass die Aktion leider notwendig ist. Die mitgebrachten Mülltüten reichten nicht aus. Wenn große Teile wie Alufelgen gefunden wurden, legten die Kinder und Jugendlichen diese parat, so dass der Bauhof sie abholen konnte.

„Bewusster Umgang mit Gottes Schöpfung“

„Als kirchlich getragene Schule ist uns der bewusste Umgang mit Gottes Schöpfung ein großes Anliegen, der hier auch für unsere Kinder und Jugendlichen buchstäblich greifbar werden kann“, heißt es in einer Pressemitteilung der Schule. Die Hoffnung bei den Verantwortlichen ist, dass sich die Idee bei den Kindern manifestiert und es somit einen nachhaltigen Effekt, auch über die Schule hinaus, gibt.